



Vogelgrippe – zurück zum Alltag

Offiziell sind es in Indonesien insgesamt bereits mehr als hundert menschliche Todesfälle an H5N1 Infektionen - Proben werden aber schon lange nicht mehr zur Bestätigung an die WHO oder andere auswärtige Laboratorien geschickt. Die Dunkelziffer kann deshalb höher liegen, eine Übertragung von Mensch zu Mensch aber ist weiterhin so selten, dass eine epidemische Verbreitung zum jetzigen Zeitpunkt unwahrscheinlich erscheint.

Auch an den Infektionsquellen (Geflügelmärkte und „Hinterhofgeflügel“) und den in Indonesien dagegen ergriffenen Maßnahmen hat sich in den letzten



Monaten nichts wesentlich geändert. Die Vogelgrippe wird in den nächsten Jahren - ähnlich wie ansteigende HIV und Dengue Infektionen und gleichbleibend hohen Inzidenzen an Tuberkulose- und Durchfallerkrankungen - zu dem Bild der landesüblichen Infektionskrankheiten zählen. Andere Länder in der Region (Thailand, Malaysia, Vietnam) haben es allerdings jetzt schon geschafft, zumindest zeitweise als „vogelgrippefrei“ zu gelten. Da dies für Indonesien kaum zu erwarten ist, wird

auch in absehbarer Zukunft hier immer die Möglichkeit des Ausgangs einer weltweiten Pandemie nicht auszuschließen sein.

Das Interesse an Vogelgrippe ist bei den Medien im In- und Ausland deutlich zurückgegangen. In der klinischen Praxis gehört die H5N1-Infektion bei Risikogruppen in Indonesien zu einer wichtigen Differentialdiagnose. Therapie und Prophylaxe werden von Wissenschaft und Industrie weiter erforscht und in der Politik als wichtiges Argument für diverse Strategien benutzt werden. Nach Monaten und Jahren der Debatte um Pandemie, Ausgang und Vorsorge: Zurück zum Alltag.

